



Schiff ahoi: Das MS Meos legt bei Bedarf in Pfäffikon an, um Gäste abzuholen. Anschliessend nimmt das Boot Kurs auf die Insel Ufenau.

Bilder Reto Schneider

Eine, die es aufs Wasser zieht

PFÄFFIKON Geplant war eine Auszeit, um mehr Zeit fürs «Böötlen» zu haben. Heute ist Andrea Stapel Kapitänin des schwimmenden Restaurants MS Meos auf dem Zürichsee. Vor der Insel Ufenau empfängt sie ihre Gäste – «Gwundrige», Ausflügler und zuweilen auch Seekranke.

«Das lerne ich nie», dachte sie, als sie das allererste Mal ein Boot in den Hafen steuern sollte. Ganz anders als Auto fahren sei es – «Es hat keine Bremse, hinzu kommt der Wind», – wie sollte sie das kleine Fahrschulboot je auf seinen Platz manövrieren?

Andrea Stapel lacht bei der Erinnerung, fährt sich durch den Pferdeschwanz und blickt aufs Wasser hinaus. Der See leuchtet heute smaragdgrün, eine leichte Brise kräuselt die Wasseroberfläche. Wir sind an Bord des MS Meos, des See-Beizlis, wie die Besitzerin ihr Boot liebevoll nennt. Seit sechs Jahren steht die 50-Jährige am Steuer des 14 Meter langen, 4 Meter breiten und 17 Tonnen schweren Schiffs auf dem Zürichsee. Jeden Morgen, soweit das Wetter mitspielt, fährt sie es von seinem Bootsplatz in Altdorf hinaus auf den Obersee. Haben Gäste reserviert, gabelt sie diese auf Wunsch in Pfäffikon auf. Denn wer selbst kein Boot hat, für den ist das schwimmende Restaurant nicht ohne weiteres erreichbar.

bar. Es ankert rund 300 Meter vor der Insel Ufenau.

Magnet für Böötler

Die meisten der Gäste sind Böötler, die spontan vorbeischauen. Manche, weil sie «gwundrig» sind, was sich auf dem Schiff mit dem einladenden Sonnendeck verbirgt. Andere sind Stammgäste, kennen Andrea Stapel und ihre schwimmende Besenbeiz bestens, sind quasi alte Bekannte. Sie winken schon von weitem, steuern ihr Boot zielsicher auf das MS Meos zu.

Es folgt eine herzliche Begrüssung: «Alles im Grünen? Wie gehts deiner Frau?» Andrea Stapel hilft ihren Gästen, ihr Boot mit einem Strick am MS Meos anzubinden. Bis zu zehn Boote treiben an heissen Tagen rund um das See-Beizli. Wie ein Magnet zieht es einfache Motorboote, aber auch schnittige Jachten an.

Klick gemacht hat es an ihrem 40. Geburtstag. Andrea Stapel feierte mit Freunden auf einem Boot inmitten des Lago Maggiore. Der

Wind, das Wasser, der Ausblick auf den See – Andrea Stapel wusste: Das will ich auch. Sie machte die Bootsprüfung, kaufte sich mit einem Bekannten ihr erstes Motorboot. Ein paar Jahre später, sie plante gerade ihre einjährige Aus-

«Ob Jachtbesitzer oder Gummiböötler – hier begegnen sich alle auf Augenhöhe.»

Andrea Stapel,
Besitzerin MS Meos

zeit von ihrem Job als Finanzchefin, gab ihr das Schicksal einen Wink. Als sie hörte, dass das MS Meos zum Verkauf stand, habe sie nicht lange gezögert.

Die Chefin steht am Grill

In ihrem neuen Alltag auf dem Wasser schätzt Andrea Stapel die

fröhliche Stimmung unter den Besuchern. Man ist per Du, plaudert über den Tisch hinweg mit den Sitznachbarn, schliesst neue Freundschaften. «Nicht wie sonst im Restaurant, wo jeder nur für sich ist», sagt sie. Und: «Ob Jachtbesitzer oder Gummiböötler – hier begegnen sich alle auf Augenhöhe.»

Zur Mittagszeit laufe es meist rund, weiss die Kapitänin. Dann steht sie am Grill und sorgt dafür, dass die Spareribs, das Rindsfilet oder die Riesencrevetten rechtzeitig auf die Teller der Gäste kommen. Unterstützung bekommt sie von Andrea Bannwart. Die Studentin rüstet in ihren Semesterferien den Salat und das Gemüse und hilft beim Servieren.

Und was tut eine Kapitänin, wenn mal nicht viel los ist? Zu tun gäbe es immer etwas, lacht Stapel. Zum Beispiel nimmt sie dann den Grossputz in Angriff, taut ihre sieben Kühlschränke auf oder scheucht Spinnen von Bord. Oder sie springt für eine Abkühlung ins Wasser. Zeit zum Entspannen, auch das gehört dazu.

Grün im Gesicht

Nur einmal erlebte Andrea Stapel es, dass Gäste sich auf ihrem Schiff nicht wohlfühlten: Einem

Segelbootfahrer bekam das sanfte Schaukeln des MS Meos nicht. «Bevor er grün im Gesicht wurde, haben wir ihn zurück ans Ufer gebracht.» Ihr selber könnte dies nicht passieren: Weil ihr der Heimweg nach Bassersdorf zur späten Stunde oft zu lang ist, übernachtet sie hin und wieder in der Schiffskajüte. Und lässt sich vom sanften Wellengang in den Schlaf schaukeln.

Ramona Kriese

AUCH EIN FONDUESCHIFF

Von Oktober bis Weihnachten verwandelt sich das MS Meos in ein Fondueschiff. Andrea Stapel legte ihr Boot bis anhin in Zürich vor der Quaibrücke an und servierte den Gästen Käsefondue. Künftig soll ihr Schiff im Winter im Hafen Lachen ankern. Firmen, aber auch Privatpersonen können einen Platz reservieren. Ab 10 Personen macht Stapel ihr Schiff startklar. Im Schiffsinnern bietet das MS Meos Platz für 17 Personen. Im Sommer sind auf dem fahrenden Schiff 12 Personen zugelassen, im Stillstand 25. rkr

www.ms-meos.ch

Grosse Ehre für Rolf Knie

ST. GALLENKAPPEL Der langjährige Stiftungsrat und Mitbegründer Rolf Knie wurde von der Stiftung Menschen für Menschen Schweiz zum Ehrenpräsidenten ernannt.

1989 etablierte der Unternehmer und Künstler Rolf Knie zusammen mit Gründer Karlheinz Böhm und dem heutigen Vizepräsidenten Carl Meyer die Stiftung Menschen für Menschen in der Schweiz. Der erste Sitz befand sich in Knies Haus in St. Gallenkappel. Die Organisation setzt sich nach dem Prinzip Hilfe zur Selbstentwicklung in einem der ärmsten Länder der Erde, nämlich Äthiopien, ein. Rolf Knie engagierte sich, stets ehrenamtlich, für die Vision einer einfachen und unbürokratischen Hilfe für das Land.

Boris Blaser neuer Präsident

«Nach 26 Jahren Tätigkeit im Stiftungsrat von Menschen für Menschen Schweiz war es für mich Zeit, die Weiterführung des Lebenswerks meines verstorbenen Freundes Karlheinz Böhm in die Hände der nächsten Generation zu legen», wird Rolf Knie in einer Mitteilung der Stiftung zitiert. Er fühle sich sehr gerührt, in Zukunft Ehrenpräsident der Stiftung zu sein.

Knies Position als Stiftungsratspräsident wird künftig der Schweizer Unternehmer Boris Blaser übernehmen. Blaser begleitet die Arbeit von Menschen für Menschen seit Jahren und ist seit 2014 im Stiftungsrat. lw

Heute: «Redaktion unterwegs»



Der nächste Halt von «Redaktion unterwegs» ist heute Freitag geplant. Von 10 bis 14 Uhr sind wir zu finden am

Küsnacher Horn.



Kaffee gefällig? Die Studentin Andrea Bannwart hilft im Service mit.



Kapitänin am Steuer: Andrea Stapel fährt ihr Schiff nun seit sechs Jahren über den Zürichsee.

Impressum

Redaktion Zürichsee-Zeitung Obersee
Seestr. 86, 8712 Stäfa.
Telefon: 055 220 42 42. Fax: 055 220 42 43.
E-Mail: redaktion.obersee@zsz.ch.
E-Mail Sport: sport@zsz.ch. Online: www.zsz.ch.

REDAKTIONSLEITUNG

Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg).
Stv. Chefredaktor: Michael Kaspar (mk).

ABOSERVICE

Zürichsee-Zeitung, Aboservice, Seestr. 86, 8712 Stäfa.
Tel.: 0848 805 521. Fax: 0848 805 520.
abo@zsz.ch. Preis: Fr. 398.– pro Jahr.
E-Paper: Fr. 205.– pro Jahr.

INSERATE

Zürcher Regionalzeitungen AG, Alte Jonastr. 24,
8640 Rapperswil. Telefon: 044 515 44 66.
Fax: 044 515 44 69. E-Mail: rapperswil@rz.ch.
Todesanzeigen über das Wochenende:
anzeigenumbruch@tamedia.ch.
Leitung: Jost Kessler.

DRUCK

DZZ Druckzentrum Zürich AG.
Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.

Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Zürcher Regionalzeitungen AG i.S.v. Art. 322 St.B.
DZO Druck Oetwil a.S. AG